

Die 'Volksmacht'... Organ für die werftätige Bevölkerung.

Verantwortlich: Richard Künze... Redaktion: Richard Künze.

Volksmacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Br. 2081. Breslau, Montag, den 15. September 1919. 80. Jahrgang.

Politische Wandlungen.

Umbildung der Regierung?

Scheidemanns Kaffeler Rede hat zu reger Aussprache in der politischen Welt geführt...

Die demokratische Presse interessiert sich mehr für Scheidemanns Bemerkung über den Eintritt der Demokraten in die Regierung...

Was die Frage Erzberger anlangt, so kann sie nichts anderes sein als eine Frage der persönlichen Lauterkeit.

Die heutige 'Breslauer Zeitung', die sich auch zur demokratischen Partei zählt, macht sich ein Bündel deutschnationaler Vorwürfe gegen die jetzige Regierung zu eigen...

Die Demokraten werden als Oppositionspartei bei den künftigen Wahlen eine viel bessere Stellung haben, als wenn sie an der Regierung beteiligt wären...

Schau, Schau — so dient man dem Vaterlande und dem Volke, indem man sich für die nächsten Wahlen die Stellung verantwortungsloser Kritiker sichert...

Die Heimkehr.

Die Heimsendung der in englischer Hand in Frankreich befindlichen Gefangenen macht gute Fortschritte.

Zwei weitere Züge werden deutscherseits gestellt, um die auf belgischem Gebiet in englischer Hand befindlichen deutschen Kriegsgefangenen abzuholen...

Ein Willkommen!

Berlin, 13. September. Reichspräsident Ebert ruft den heimkehrenden Kriegsgefangenen folgenden Willkommensgruß zu:

Auf heimischem Boden heiße ich Euch herzlich willkommen. Schwere Zeiten liegen hinter Euch, Zeiten der Entbehrungen, seelischer Niederlagen...

Eure Heimkehr fällt in eine Zeit, in der unser Vaterland durch den Vernichtungswillen unserer Feinde und durch die Uebergangswesen der neuen Zeit bis ins Innerste erschüttert ist.

Euren Wünschen und Sorgen wird, soweit es in der Macht der Regierung liegt, in jeder Hinsicht entgegengekommen.

Möget Ihr eure Angehörigen gesund wiederfinden und Euch von den erduldeten Leiden bald seelisch und körperlich erholen.

Ebert, Reichspräsident.

Ägypten in Italien.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene gibt bekannt, daß zur Abholung der von der italienischen Regierung in Florenz gesammelten deutschen Kriegsgefangenen am 12. September ein deutscher Zug dorthin entsandt wurde.

Die 'Köln. Zig.' erfährt, daß die Angelegenheit des Rücktransports unserer Kriegs- und Zivilinternierten aus Ägypten günstig stehe.

Neue Offiziersübergriffe.

Berlin, 15. September. Aus Anlaß der Verhaftung des Vorhändlers des Remeler Arbeiterrats Sahnwaldt durch den Führer des in Remel liegenden Bataillons Hauptmann Schmidt ist, wie das 'Remeler Dampfboot' meldet, heute vormittag der Generalbefehl erklärt worden.

Was hoffentlich auf schnellstem Wege erfolgt. Daß 'Nichtgrößen' wieder ein Vergehen sein soll, ist besonders schön!

Preise in Frankreich.

Berlin, 15. September. Die 'Freie Zeitung' schreibt: Daß wir vom Ausland billige Lebensmittel sobald nicht erwarten können, ergibt sich aus der folgenden Umrechnung der französischen Handelspreise...

Pfund Butter (prima) 28,71 Mark, ein Liter 2,61 Mark, lebende Gähner das Pfund 21,25 Mark.

Aus dieser nüchternen Aufzählung geht hervor, daß alles Streben nach einer Verbilligung der Lebensmittel bei rastloser, intensiver Arbeit beginnen muß.

Knüppel-Kunze und seine Gönner.

Auf Veranlassung des Staatskommissars für die Ueberwachung der öffentlichen Ordnung ist in letzter Zeit gegen eine Anzahl von Stellen vorgeschritten worden, von denen die Bogrombege geht: Den 'Auslöser für Volksaufklärung' (Vorsitzender Richard Künze), den 'Volksbund' (im Vorstand gleichfalls Richard Künze), den 'Großdeutschen Volksbund'.

Bei einer Durchsicht der Bureauräumlichkeiten wurden etwa 127.000 Flugblätter beschlagnahmt, die reiches Material über die aufbegehrende Tätigkeit der genannten Verbände enthielten.

einige Kisten mit Gummitüppeln vorgefunden. Gegen Kunze ist wegen seiner Propaganda für die Verwendung von Gummitüppeln ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Es dürfte nun interessieren, zu erfahren, wer eigentlich hinter Richard Künze, dem ehemaligen Generalsekretär der Konzeptionspartei, und seinem 'Auslöser für Volksaufklärung' steht.

Diese Hauptstelle wendet sich an die Rittergutsbesitzer in Ostelbien mit der Bitte um Geldspenden. Im westlichen Teil Deutschlands geht man dagegen die Großindustrie an.

Eine weitere Skizze der Bewegung befand sich in Frankfurt a. M., gegen deren Hauptführer ein Strafverfahren schwebt, weil er den Führer des dortigen Marxistenbetriebsdienstes durch Anbieten von Geld zu Programmen zu veranlassen gesucht hat.

Jedenfalls steht das eine Programm, wonach die Bewegung vom Geld der Arbeiterpartei und Schwerindustrie getrieben werden soll, fest.

Französische Wahlakt.

Berlin, 12. September. Der sozialdemokratische Parteitag in Paris eröffnete gestern nachmittags die Diskussion über die Wahlspropaganda.

Sozialdemokraten allein in den Wahlkampf gehen gegen alle bürgerlichen Parteien; Die Tagesordnung Brade wurde mit 1183 gegen 123 Stimmen angenommen.

Die Franzosen befolgen damit die Wahlakt der deutschen Sozialdemokratischen Partei, die in alle Wahlkämpfe, auch in den letzten, allein ohne Bundesgenossen eingetreten ist.

Nach dem Sturz des Bolschewismus.

Brud. a. d. Weissa, Anfang September.

In Budapest beschäftigt man sich jetzt mit der Aufräumung des Bolschewismus. Das Ministerium des Innern mit der Budapest Polizei versuchen es in erster Linie festzustellen, welche Verbände von den Bolschewisten verübt worden seien.

Die meisten Terroristen, die nach dem Sturz des Bolschewismus verhaftet wurden, erwies sich als Verbrecher. So war zum Beispiel der Adjutant des Kommandanten der 'Lenin-Gruppe', ein Mörder, namens Rik, der vor dem Krieg eine Halbweibdame erwidert und ausgeraubt hatte.

Es muß festgestellt werden, daß die neue Regierung mit allen, auch körperlich in Zwangs mitteln (also Folter!), gegen die Bolschewisten vorgeht; das ist allerdings nur die Antwort auf die bolschewistischen Grausamkeiten.

So wurde zum Beispiel der Anklagekommissar Corbin von demselben Detektiv verhaftet, der auf seinen Befehl einen Tag vor dem Sturz des bolschewistischen Regimes verhaftet, halb tot geschlagen und dann zum Tode verurteilt wurde.

Man hat ausgerechnet, daß die vierundzwanzig Monate der Bolschewistenherrschaft dem Lande 15 Milliarden gekostet haben.

Das gute Beispiel.

Brud. a. d. Weissa, 18. September. Nach Mitteilung des Arbeiterrates in Wien erklärten sich die Braunkohlenbergwerke der Südbahnwerk in Bernburg bereit, um die benachteiligten Arbeiter vor der schmerzlichen Konkurrenz zu schützen.

Der Rückzug vom Balkan.

Berlin, 18. September 1919.

Der Oberpräsident von Ostpreußen... hat eine Konferenz aller politischen Parteien in Königsberg vorgeschlagen.

Auf dem von der sozialdemokratischen Partei... in Königsberg gegen diesen Antrag erhobenen Protest, in dem betont worden war, in absehbarer Zeit sei eine bolschewistische Gefährdung Ostpreußens nicht zu befürchten...

Auf die weiteren Klagen der Parteileitung über die langsame Räumung des Baltikums... erwiderte der Minister, daß sich für eine solche Räumung Schwierigkeiten ergeben hätten...

Das von der Parteileitung angegebene Mittel der Sperrung der Böhmung, Verpflegung und Munition würde zu unerwünschten Resultaten... führen.

Handreich gegen Finne.

Dichter und Abenteuerer.

Bern, 14. September. Der italienische Dichter Gabriele d'Annunzio, an der Spitze eines von ihm organisierten Freiwilligenkorps, bestehend aus Grenadiern und Sturmtruppen, Maschinen-Gewehren und Panzerautos, ist am Freitag in Rumie eingetroffen.

Die Nachricht von diesem Handreich hat die lebhafteste Erregung hervorgerufen. In der italienischen Kammer beschließt der sozialistische Abgeordnete Marangoni die Regierung zu interpellieren.

Die letzten italienischen Kriegsschiffe sollten auslaufen. Das Kriegsschiff „Dante Alighieri“ verließ im Hafen, weil die Helfer die Maschinen beschädigt hatten und Johann besetzt sind.

Das Gouvernementsgebäude. Die Manifestanten verhielten sich nach der Besetzung des Gouvernementspalastes als Anexionen Finnes durch Italien.

Sehr streng wird die italienische Regierung über das Leben d'Annunzios in ihrem „Baltikum“ nicht sein.

Das Ergebnis der Untersuchung in Oberschlesien.

Berlin, 18. September. Die „Nationalzeitung“ ist in der Lage, einen Auszug aus dem Bericht der Entente-Kommission in Oberschlesien, dessen Abschrift dem Auswärtigen Amt in Berlin zur Verfügung gestellt worden ist, zu veröffentlichen.

Der Bericht bietet in seiner Darstellung der deutschen Regierung die Vermittlung der Kommission zur Herbeiführung eines friedlichen Verhältnisses zwischen Polen und Deutschland an und bringt sodann das Ergebnis der Untersuchung in Oberschlesien.

zu sehen sein. Der Bericht wirft den Polen namentlich vor: die Unterwerfung von Freiwilligen, eine Mitverantwortung der national-polnischen Agitation jenseits der Grenze, die Errichtung von Wehrbezirken, die aber bereits geschlossen sind.

empfohlen. Sodann wird der Wunsch ausgedrückt, daß eine allgemeine Amnestie erlassen werde und daß der Rückkehr der Flüchtlinge seitens der deutschen Regierung keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Die deutsche Regierung hat in Verbindung mit der preussischen Regierung den Bericht der Entente-Kommission durchgesehen und festgestellt, daß es vollkommen ihren Grundsätzen entspricht, daß die Bevölkerung mit Maß und ohne unnötige Härte behandelt werde.

In der Frage der Rückkehr der Flüchtlinge steht die deutsche Regierung auf dem Standpunkt, daß sie bereit sei, eine bezügliche Anordnung zu erlassen, wenn die polnische Regierung die Zusicherung gebe, über das Schicksal der noch verschleppten dreizehn Geiseln Nachsicht zu schaffen.

Die deutsche Regierung ist daher der Ansicht, daß die Forderung abgebrochener Verhandlungen wieder aufgenommen werden könnten.

Gefangenen-Briefe.

Von den zahlreichen Briefen aus Gefangenenlagern geben wir nachstehend einen wieder, der mit der ausdrücklichen Bitte um Aufnahme in der „Weltanschauung“ aus einem englischen Gefangenen-

lager an Genossen Gustav Wolff gerichtet ist. Wenige Tage Wengler in Gohsport in England schreibt:

Werter Genosse! Auch heute trete ich wieder mit einer Bitte an Sie heran, folgenden Stellen in Ihrem Blatte freundlichst Raum geben zu wollen. Wengler wird Kriegsgefangenen sehr anerkennen wollen, daß sie aus dem Lager und Hoff zu viel wie möglich geschieden ist, um unsere Lebenszeit zu verkürzen...

Besten Dank und Gruß Ihr Fritz Wengler.

Die Sehnsucht dieses Gefangenen ist ja nun bald erfüllt; hoffentlich können wir das von den in französischer Gefangenenlagern befindlichen auch bald sagen.

Der Münchener Geiselmord.

München, den 13. September 1919.

Eine weitere Beugin, Frau Bogner, die ein Diebstahlverhältnis mit dem Angeklagten hatte, sagt aus, daß sie am Abend des Verblutes mit ihm ein Lokal besucht habe. Dort habe ihr Harne erzählt, daß er am verflochtenen Nachmittag Geiseln mit erschossen habe.

Als nächste Beugin wird Fräulein Ilse Kramer, die vom Pressefoto weg als Beugin geladen wurde, vernommen. Sie waren für die Materiepublik tätig und sollen Haftbefehle geschrieben haben.

Was hat Ihnen denn Schickhofer am 1. Mai erzählt? Beugin: Er hat den Hausins gebracht, und hat mich nach dem Geiselmord gefragt. Er hat gesagt, sie sind erschossen worden, weil sie unsere Leute auch erschossen. Er habe vom Oberkommando den Befehl erhalten, vier Mann zur Geiselerlöschung zu stellen.

mehr aber den Mord hören wollen, denn ich hat geglaubt. Der Zeuge Raffreitz erzählt: Ich habe gehört, wie Bürger (dieser Angeklagte) ich habe noch nicht belästigt worden vom Geiselmord erzählt hat. Er hat sich ganz höflich ausgedrückt, wie ein Mann, der dabei hat er sich benommen und gesagt: „Wie soll die niedergebeißte haben, da ist eine Freude gewesen.“

Am Sonnabend vormittag machte der Zeuge Deuschhäuser aufsehenerregende Angaben über die Geheimtätigkeit des Völligsausschusses im Luisenpark-Gymnasium und über die Stellung Levisons zu der Erschießung der Geiseln.

Wilhelms persönliches Regiment.

In einer Erwiderung auf Äußerungen des früheren Staatssekretärs v. Hinz und auf das letzte Weisbuch der Regierung teilt Ludendorff eine Vereinbarung zwischen der Reichsregierung und der Obersten Heeresleitung vom Anfang 1918 mit.

Meinungsverschiedenheiten zwischen den militärischen Stellen und dem Reichskanzler sind auf dem Wege gegenseitiger Aussprache zu beseitigen, gelangt dies nicht, ist die Entscheidung des Kaisers einzuholen.

Sonderjourn gewählt.

London, 14. September. Bei der Erloswahl in Widdes wurde der Arbeiterführer Gen. Genderson mit 11404 Stimmen gewählt.

Die Nachricht beweist nicht vorhergegangenen den Umschlag der Stimmung in der Wählerchaft gegen die Purawahlen, bei denen Genderson und Macdonald durchgefallen waren.

Ich bin das Schwert!

Koman von Karmaris v. Kathulius. Nachdruck verboten.

Ich wußte genug. Ja, ein Ritter und Edelmann wie die anderen auch! Niemand würde mich Handschlag und Fesselung verlangen.

Seine beiden Schwägeren Karmaris und Wera Karmaris für Gräfin Waltersbach. Wenn sie nach Berlin kamen, saßen sie ihr gegenüber wie zwei wilde Säbener.

Mein größeres Gegenstück, als Sie und Ihre Schwägeren kann man sich nicht denken, sagte Graf Karmaris, mein eingehörtes Freund und Ritter. Mit ihm unterhielt ich mich hier und da etwas erregter, als mit den anderen.

Umarmung Hans Wandlitz' mich aus unerschuligen Träumen erweckte. Als ich aufblickte, weil mein Freund so lange schweig, sah ich, daß seine Augen voll Wasser standen.

Als Gräfin Waltersbach und waltig, reißt auch mein Mann einige Tage nach Berlin. Ich machte mir hierüber keine Gedanken, sondern empfand es, in dem eigentümlich erscheinenden Zustand, in dem ich mich befand, ganz angemessen.

Ich habe mich... Ein Kind würde die Bitterkeit meiner Seele mitteilen, die Stunden der Vereinsamung ausfüllen. Ein stiller Winter lag vor mir.

aufzugehen? Sollte ich ihr von Eva erzählen? Nein - ich konnte es nicht. Oder von mir sprechen? Meiner Leere, meiner Traurigkeit?

Ober ich fuhr zu Marie Duffa. Es war der zweite Tag, aber ich machte ihn. In ihrem grünen Socken herrschte Dämmerlicht und milde Wärme.

Ne wußte, was irgendwem schmachvoll zusammengekliff.

Sie war ganz häßlich und pingabel. Ja, sie tat, wie mit einer Kranken, die man behutsam trösten mußte.

Ich nahm allen Stolz zusammen, um gleichgültig zu sein. „Ich ließ sie doch!“ sagte ich mühselig obenhin.

Meine Nachrichten.

Beseitigung monarchistischer Abzeichen. Bei der Reichsregierung ist eine Verfügung in Vorbereitung...

Für Wöhnen gegen Polen. Die deutschen Sozialdemokraten Österreich-Schlesiens erklärten...

Neuer Sieg der Volkswirtschaft. Drahtlos wird aus Kopenhagen gemeldet, in Kroatien sei die Nachricht eingetroffen...

Friedensangebot der Sowjet-Regierung. Der Kommissar des Auswärtigen der russischen Regierung...

Das Ende des Spatalkentführers Hammer. Der Eisenwerk-Spatalkentführer Hammer, Hauptverurteilter...

Die Wache. Nach Berichten aus Brüssel hat der belgische Staat die Auslieferung von zwei angeklagten Hamburger Bürgern beantragt...

Kriegsminister Reinhardt tritt zurück. Der bisherige preussische Kriegsminister, Oberst Reinhardt...

Der Ausschuss der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten tritt heute Dienstag in Berlin zusammen...

Die italienischen Sozialisten gegen die Nationalität. „Limes“ meldet aus Rom, dass die Mitglieder...

Für die Gewerkschaften. In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung der Betriebsräte von Groß-Hamburg...

Breslau (Land) - Neumarkt. Neumarkt. Streiklichter. Schon zu wiederholten Malen wurde Gelegenheit genommen...

Die Nacht. Groß ist die Nacht! In meinen Häfen branden die Wogen ihrer Offenbarung...

Die Nacht. Ihre Schauer erfüllen unsere Seelen und der Schwand ihrer Abgründe ist ohnegleichen...

Die Nacht. Aus dem Schweigen lösen sich die Schatten der Vergangenheit und schleudern ihren Glanz in alle Zukunft...

Die Nacht. O ihr Menschen erwacht, erwacht! Laßt es genug sein des Fluches, der über die Erde kam!

Die Nacht. Nun schreiet zitternd die Liebe durch das Erdental und sucht einen Winkel, auf den sie sicher bürge vor eurer Verfolgung.

Die Nacht. Menschen! Ein Scheiterhaufen ragt auf im All. Welche auch, wenn ihr nicht verbrät, auch aus den Flammen zu erheben...

Die Nacht. Ehrfurcht empfinden die ewigen Sterne. In Ehrfurcht bewegen sich Welten dem Willen des Schöpfers.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Die Nacht. Die Nacht ist die Nacht. Der Schöpfer hat die Nacht gemacht.

Frage uns und den unsere Bewegung unterstützen. In der letzten Zeit sind die Arbeiterbewegungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Die Vorgänge in Striegau. In den Unruhen in Striegau erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Erregung der Arbeiterchaft über die Verhaftungen...

Ich gebe, daß die Soldaten in den Kasernen bleiben. Das Militär war alarmiert. Die Verhafteten waren verächtlich...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

Wir können die Erregung der Massen über die hohen Preise nicht verstehen. Die Arbeiterchaft ist unzufrieden mit den hohen Preisen...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

so erlangt sich der Frieden. Am Sonntag herrschte wieder Ruhe. Die Stadt war von vielen Reuterregimenten...

Schleken und Polen.

Die Vorgänge in Striegau.

Unruhen in Waldenburg.

Wie die langjährige Erfahrung in der Bräuerwelt.

Optiker Garal, Albrechtstraße 1.

Flechten Wunden.

Die Nacht.

Kongerte.

Aus aller Welt.

Schleken und Polen.

Die Vorgänge in Striegau.

Unruhen in Waldenburg.

Wie die langjährige Erfahrung in der Bräuerwelt.

Optiker Garal, Albrechtstraße 1.

Flechten Wunden.

Die Nacht.

Kongerte.

Aus aller Welt.

Schleken und Polen.

Die Vorgänge in Striegau.

Unruhen in Waldenburg.

Wie die langjährige Erfahrung in der Bräuerwelt.

Optiker Garal, Albrechtstraße 1.

Flechten Wunden.

Die Nacht.

Kongerte.

Aus aller Welt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 15. September.

Sechs Frauen-Versammlungen

Am diesigen Woche hat und zwar am Dienstag, den 10. September, abends 7 1/2 Uhr, sechs Frauen-Versammlungen stattgefunden...

Zur nächsten Stadtverordneten-Versammlung.

Am nächsten Donnerstag nimmt die kurze Periode unsere Stadtverordnetenversammlung ihr Ende und zur letzten Sitzung wartet der Stadtrat ein schweres Geschäft...

Der Neubau einer Schulküche für die Katholikenschule (Mädchenmittelschule) mit Doppelkitchen auf dem Gartengrundstück des Schulhauses am Lehndamm.

Kostenpunkt 2.500.000 Mark. Eine Verlegung der Gasperksurbe: auf eine für alle Kreise besser passende Bekleidung ein Antrag, den sozialdemokratische Stadtverordnete eingereicht haben.

Die Ausschüsse II und V der Stadtverordneten-Versammlung berieten in gemeinschaftlicher Sitzung über den Magistratsantrag auf Eröffnung einer landwirtschaftlichen Kleinrentkassenanlage in Wilska Dorf.

Die Ausschüsse II und V der Stadtverordneten-Versammlung berieten in gemeinschaftlicher Sitzung über den Magistratsantrag auf Eröffnung einer landwirtschaftlichen Kleinrentkassenanlage in Wilska Dorf.

Heber 4 Millionen Mark Fehlbetrag!

Das Rechnungsjahr 1917 hat für die Stadtverwaltung Breslau mit einem Ueberschuß von 4 Millionen Mark abgeschlossen. Das Rechnungsjahr 1918 aber zeigt einen Fehlbetrag von 4.022.446 Mark.

Die Gastwirtsgewerbetreibenden und der Schiedsgericht.

In der Versammlung erklärten sich die Teilnehmer im Gastwirtsgewerbe aus reinen Fernunftgründen mit dem vom Schiedsgericht beschlossenen Schiedsgericht einverstanden.

Zuzug auswärtiger Personen.

Die Verordnung des Staatskommissars vom 1. August ist noch nicht genügend öffentlich bekannt, es wird daher zur Vermeidung unliebsamer Weiterungen nochmals dringend darauf hingewiesen, daß danach alle von außerhalb nach Breslau Zustehenden, falls sie sich länger als 2 Wochen hier aufhalten wollen, der Genehmigung des Polizeipräsidenten bedürfen.

An alle Vereinsvorstände!

Wiederholt an die Redaktion und Preßkommission erhaltene Wünsche und Anregungen haben die letztere veranlaßt, bei jeder Sitzung auf eine Versammlung oder Veranstaltung im zeitlichen Falle fortzusetzen und dafür den Vereins- und Versammlungskalender wieder einzuführen.

Führt Haushaltungsbücher!

Der Magistrat schreibt im Gemeindeblatt: Obgleich die Kosten der Haushaltung in den letzten Jahren in der empfindlichsten Weise gestiegen sind, liegen doch bisher nur wenig zuverlässige und zahlenmäßige Unterlagen darüber vor, in welchem Maße sie drücken.

Der Verbot der englischen Zigaretten?

Wie Deutsche Wirtschaftskorrespondenz meldet, hat sich herausgestellt, daß die englischen Zigaretten, die jetzt vielfach in Deutschland zum Verkauf gebracht werden und die aus englischen Fabrikbetrieben kommen sollen, der Gesundheit vieler Menschen schädlich sind.

Schülerkassen in der Kinder-Verpflegung

Die Verpflegung der Kinderkassen ist, es werde infolge der Kohlenknappheit kaum möglich sein, den Kinderkassen die Kohlen in genügender Menge zu liefern, um die Betriebe aufrecht zu erhalten.

Die Preise für Pilze und Tomaten.

Das städtische Pressebureau schreibt uns: Infolge der trockenen Witterung der letzten Wochen hat das Wachstum der Pilze fast vollständig aufgehört. Es kommen daher nur noch sehr selten Pilze auf den Markt.

Sachstoffmangel bei Kleinfabrikanten.

Bei der Sachstoffstelle sind Beschwerden von Werkstätten eingegangen, die bei ihren Kleinfabrikanten nicht die ihnen zugehörigen Sachstoffe erhalten konnten.

Ein vornehmer Chef.

Ein Chef, der die neue Zeit noch nicht begreifen zu haben scheint, ist anscheinend der Finanzdirektor Herr Zeyl. Er wagt sich, einer fünf Jahre bei ihm tätig gewesenen Platanenbesitzerin, Frau Julia Zeyl, die ihm laut dem am 11. Mai zwischen Frau Zeyl und Angehörigen (Sektion Transportarbeiterverband) abgeschlossenen Abnahmevertrag, zu zahlen.

Der Verbot der englischen Zigaretten?

Wie Deutsche Wirtschaftskorrespondenz meldet, hat sich herausgestellt, daß die englischen Zigaretten, die jetzt vielfach in Deutschland zum Verkauf gebracht werden und die aus englischen Fabrikbetrieben kommen sollen, der Gesundheit vieler Menschen schädlich sind.

Ein Jobstimm. Zur Werbung für das Jobstimmgebirge und Breslau hat die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft auf Anregung und mit Unterstützung der Breslauer Lichtbild-Kamerareine in Breslau in den letzten Tagen das Jobstimmgebirge gefilmt.

Ein Jobstimm. Zur Werbung für das Jobstimmgebirge und Breslau hat die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft auf Anregung und mit Unterstützung der Breslauer Lichtbild-Kamerareine in Breslau in den letzten Tagen das Jobstimmgebirge gefilmt.

Frachtwagen des Schiffahrtsvereins in Breslau.

Frachtwagen des Schiffahrtsvereins in Breslau. Trotz der heißen Tage der letzten Woche ist der Frachtwagenverkehr nur unmerklich heruntergegangen, da einige Niederstühle im Quellgebiet und Oberstühlen dem Strom eine kleine Verbesserung brachten.

Verichtigung.

Verichtigung. In unserem Artikel vom 11. August, aber auch nicht sicher, ist im letzten ein Druckfehler unterlaufen, als der Preis für den August nicht 1800, sondern 1100 Mark war.

Die Volkskassen lösen die am 1. Oktober 1918 fälligen Bauscheine der Kriegsanleihen bereits vom 21. September ab ein.

Die Volkskassen lösen die am 1. Oktober 1918 fälligen Bauscheine der Kriegsanleihen bereits vom 21. September ab ein.

Gefährlicher Mordanschlag.

Gefährlicher Mordanschlag. Breslau hat in diesem Jahr, trotz des kalten Wetters, sehr unter der Mordplage zu leiden gehabt, die besonders an den Oberfluren unter den Spaziergängern und Badenden eine große Verzerung angerichtet hat.

Opfer der Dber. Beim Baden ertrunken.

Opfer der Dber. Beim Baden ertrunken. Am 10. Vormittags in der Ober oberhalb der Brückstraße der 12 Jahre alte Schüler Max Jungert von Walergasse 9. Die Leiche hat bisher noch nicht geborgen werden können.

Familiennachrichten

Wieder hat der Tod eine fähige Seele in unseren Kreis hinterlassen. Unser Freund und Kollege, der

Korrektor Herr Carl Helle

ist am 15. September nach kurzem, schwerem Leiden verschieden. Sein wahrhaft kollegialer Charakter steht ihm in unserem Kreise als bleibendes Gedächtnis.

Erselau, den 15. September 1920.

Seine Kollegen

bei der Firma Th. Schatzky.

Beerdigung: Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Halle in Gräbchen.

Am 11. d. Mts. erkrankte nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, mein Heber, Mann, unser bevorzugter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der frühere Holzbläser

Oskar Bernert

im Alter von 64 Jahren. 21000

Das selige schenkte uns:

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die tieftrauernde Gattin

Beerdigung: Montag, den 13. September, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Oewitzer Friedhofes aus.

Am 12. d. Mts. verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Kollege, der Maler

Eduard Sander

im Alter von 54 Jahren. 11000

Seine Angehörigen werden sich in Ihnen helfen:

Die freiwirtschaftlichen Kollegen der Kreis- u. Unterstützungs-Kasse Wehlhau, L.-H.-W., Abteilung XX a.

Beerdigung: Montag, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, von Trauerhalle, Yorkstr. 8.

Nachruf

Friedrich und unverwundet starb am 1. September mein Genosse, der Arbeiter

Paul Kluge

geborene Frühau, im Hartlich, im dem jugendlichen Alter von 33 Jahren.

Kann erblüht und schön verweilt

Da chronisches Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder des sozialdemokr. Vereines Breslau (Land-)Neumarkt.

Die Beerdigung hat schon stattgefunden.



Rückgrat-Verkrümmung

Ihre Behandlung System Haas

Mechanische Massage, Massage mit einem 60 Abbildungen zu bester gegen Erwählung von Mark 1,- vor

Franz Manzoni

BRUNNEN 2, Gassestr. 3, 1. Stg. 4.

Rauchtobak, gesteuert vom Ober-

Pa. Kantabak

10 Cms., große feine Rollen, 1 Stück 1.50 RM., kleine Rollen und Zigarettchen, nur reine Tabake, empfiehlt und versendet für Selbstverbraucher

Zigaretten-Geschäft Goldene Rabenstraße 18.

Neuer Kurz-Nurjus

Erstklassige Ausbildung für Beruf u. Hausbedarf

Siehe garantiert alle Details! Besatz 1920!

Stanz Schuster, Postfach 107/108, Weiden, September 1920.

Anzug - Paletot

wird durch Wenden und Modernisieren wie neu aussehend.

Stoffe mit Zierstein werden zur Verarbeitung angewandt, sowie

NEU! - Modell - Anzug - paletot!

100% feinstes Material, 100% feinstes Material, 100% feinstes Material.

Max Bougel, Brunnen 2, 1.

Stes Gold und Silber

Stes Gold und Silber

Buchdrucker S.-R. Dr. Cramer

Zurückgekehrt

Zahnarzt 1927

Kuno Walter

vor Zwingerplatz 1, II

Zurückgekehrt

Zahnarzt Aschkowitz

Junkerstr. 21, Tel. 6777.

Leichtenleiden

Leichtenleiden

Wittgenstein & Co.

Stuttgart 213a

Gummiwaren

Gummiwaren

St. A. Gebauer

St. A. Gebauer, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage

Frauenleiden

Frauenleiden

Zähne 3 Mk.!

Frauenleiden

Frauen

Frauen

St. A. Gebauer

Frau C. Melbing

Frau C. Melbing

St. A. Gebauer

Jeder Mensch

Jeder Mensch

St. A. Gebauer

Möbel

Möbel

Karlsruhe & Co.

Behr. Piano

Behr. Piano

St. A. Gebauer

Berlauf

Berlauf

St. A. Gebauer

Goldene Trauringe

Goldene Trauringe

St. A. Gebauer

Rauchtobak

Rauchtobak

St. A. Gebauer

Stes Gold und Silber

Stes Gold und Silber

Schweizer Stickerien

Schweizer Stickerien

Albert Fuchs

Schweizer Stickerien

Wichtig Kranke

Wichtig Kranke

St. A. Gebauer

Wer sein Geschäft

Wer sein Geschäft

St. A. Gebauer

Das Erfurter Programm

Das Erfurter Programm

St. A. Gebauer

Rauf

Rauf

St. A. Gebauer

Bebr. Piano

Bebr. Piano

St. A. Gebauer

Berlauf

Berlauf

St. A. Gebauer

Goldene Trauringe

Goldene Trauringe

St. A. Gebauer

Rauchtobak

Rauchtobak

St. A. Gebauer

Stes Gold und Silber

Stes Gold und Silber

Stes Gold und Silber

Stes Gold und Silber

Facharzt für Innere Krankheiten

Facharzt für Innere Krankheiten

Dr. med. Ludwig Böhm.



Holzhäuser

Klein-Wohnhäuser

in allen Ausführungen

Hofbauten aus Holz

für die Übergangswirtschaft

Baracken für alle Zwecke

Miesky (Oberlausitz)

Ausbau u. größte Spezialfabrik für Holzbauten.

50 bis 100 Mark täglich

50 bis 100 Mark täglich

St. A. Gebauer

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

St. A. Gebauer

Maurer und Arbeiter

Maurer und Arbeiter

St. A. Gebauer

Maurer

Maurer

St. A. Gebauer

Bügler

Bügler

St. A. Gebauer

Selbständ. Elektromonteur

Selbständ. Elektromonteur

St. A. Gebauer

Gutes Einkommen!

Gutes Einkommen!

St. A. Gebauer

Zwei Bananenschäger

Zwei Bananenschäger

St. A. Gebauer

Tüchtige Näherinnen

Tüchtige Näherinnen

L. A. Gottstein & Sohn

Nachf. W. Gottstein

Reifenstraße 43 b.

Buchhalterin

Buchhalterin

PHOEBUS Elektrizit.-Ges. Briesg.

Schneiderinnen

Schneiderinnen

R. G. Leuchtag Nachf.

Bismarckstraße 8.

Schneiderinnen

Schneiderinnen

M. Mautschner, Horn und Kinderkleider

Konfektion!

Konfektion!

Leinenhaus Bleischowsky, Mikalistr. 74/76

Jüng. Zuschneiderin

Jüng. Zuschneiderin

Leinenhaus Bleischowsky, Mikalistr. 74/76

Tücht. Zuschneider (in)

Tücht. Zuschneider (in)

Zuckermann & Weiß

Schulstraße Nr. 61/62.

Selbständige Jaden- u. Zuarbeiterinnen

Selbständige Jaden- u. Zuarbeiterinnen

Halverscheid Nachf., Trautweinstraße 1, 1.

Schneiderinnen

Schneiderinnen

Stephan Esders

Tüchtige Maschinen- u. Handnäherinnen

Tüchtige Maschinen- u. Handnäherinnen

A. Beyer, Gräbchenstraße 4, III.

Trägerinnen

Trägerinnen

Verlag der „Volkswacht“.

Listjunge

Listjunge

Louis Lowy Jr.

Ring 89/40.

Zahntechnik

Zahntechnik

Louis Lowy Jr.

Ring 89/40.

Näherinnen

Näherinnen

Louis Lowy Jr.

Ring 89/40.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Louis Lowy Jr.

Ring 89/40.

Stellensuche

Stellensuche

Louis Lowy Jr.

Ring 89/40.